

PLANUNG PP PASSAU PANEL *FACHDIDAKTIK ETHIK/PHILOSOPHIE 19./20.09.24*

Organisation: Dr. Florian Wobser (Passau); pro Panel jeweils 90min (3 x 20+10)

Do., 19.09.24

Panel 1: <i>Demokratische Urteilsbildung</i>	Susann Gessner (Marburg; Didaktik polit. Bildung): <i>NN</i>	Eva-Maria Gauß (Marburg; Sprechwissenschaft) <i>NN</i>	David Lanius (Karlsruhe; Philosophie) <i>NN</i>
Panel 2: <i>Diversität und Lebenswelt</i>	Stefanie Pagel (Dresden): <i>Multiperspektivität im Ethikunterricht – Forschungsergebnisse einer empirischen Studie in der Diskussion</i>	Hannah Holme (Frankfurt a.M.): <i>Umso diverser die Lernenden, desto diverser der Ethikunterricht?</i>	Markus Bohlmann (Münster): <i>Was ist falsch am Lebensweltbezug? Problematische Modellierungen von Lernausgangslagen in der Philosophie- und Ethikdidaktik</i>
Panel 3: <i>Klima und Scheitern</i>	Johannes Abel (München): <i>Mission Possible? – Zum Verhältnis der Fachdidaktik Philosophie/Ethik zu den Ansprüchen aktueller Forschung zum Climate Engineering</i>	Meike Neuhaus (Dortmund): <i>Strikte Lösungsorientierung beim Klimawandel – ein Konzept für den Philosophieunterricht?</i>	Christian Klager (Rostock) <i>Performatives Scheitern</i>

Fr., 20.09.24

Panel 4: <i>Didaktische Problemfelder</i>	Kerstin Gregor-Gehrmann (Münster): <i>Sprachsensibilität im Fach Philosophie – Probleme und Potenziale der Fachdidaktik</i>	Dominik Balg (Mainz): <i>Das Problem des Schüleregoismus und seine Implikationen für das Unterrichten normativer Ethik</i>	Rebecca Bachmann (Gießen) & Paul Reszke (Kassel): <i>Science in the Making – in der Schule? Für einen Einblick in wissenschaftliche Alltagsprozesse</i>
Panel 5: <i>Methodenreflexionen</i>	Lea Elhaus (Heidelberg) <i>Wenn Gott das Argument ist – religiöse Überzeugungen im Ethik- und Philosophieunterricht</i>	Lea Antony (München) <i>Das „philosophische Gespräch“ – methodischer Transfer aus dem non-formalen Bildungsbereich in die Fachdidaktik?</i>	Tim Porps (Köln) <i>Conceptual Engineering im Philosophieunterricht – fachdidaktische Potenziale und Grenzen</i>
Runder Tisch [Panel 6]; Organisation: Philipp Thomas (Weingarten) & Florian Wobser (Passau); Moderation: Florian Wobser; Teilnehmer:innen „am Tisch“ (Stand 15.4.24): Patrizia Breil (Bochum); Hanno Depner (Rostock); Philipp Thomas (Weingarten), Christian Wilhelm (Heidelberg); Anna Zschauer (Hildesheim) <i>Philosophische Bildung und die Vielfalt der Formen der Vernunft</i>			

Call for Abstracts für:

Vorträge / Panel / Runder Tisch

Im Rahmen der XI. Konferenz Praktische Philosophie 19./20.09.2024 an der Universität Passau

Organisation: Dr. Florian Wobser (Universität Passau)

zum thematischen Schwerpunkt

Beiträge zur philosophischen Bildung und Fachdidaktik Philosophie/Ethik

Anmerkung: Die Konferenz Praktische Philosophie fand zuvor 10 Jahre lang in Salzburg statt. Dort organisierte Bettina Bussmann bislang die assoziierte Veranstaltung zur Fachdidaktik. Mit dem Wechsel der Konferenz nach Passau wird die Fachdidaktik in die Konferenzplanung selbst integriert, so dass die Einreichungen zur Fachdidaktik grundsätzlich genauso organisiert werden wie die aller weiteren thematischen Schwerpunkte.

Zu einer Konferenz zur Praktischen Philosophie gehört auch ein Schwerpunkt zur Philosophie- und Ethikdidaktik. Nimmt man die Konflikträchtigkeit der Welt als Kriterium, so sind Modelle des sensiblen Wahrnehmens und kritischen Reflektierens wichtiger denn je. Ob Klima, Krieg oder andere Katastrophen – überall sind Wertekonflikte festzuhalten, die über eine ethische bis philosophische Tiefendimension verfügen. Dieser sollte man sich auf problemorientierte Weise urteilend nähern, zugleich stellt sich die Frage, wie eine andere Haltung zur Welt bzw. zu den anderen mit dem Ziel höherer Sensibilität für all diese Probleme kompetenzorientiert zu fördern ist. Eine Stärkung der Fächergruppe Philosophie/Ethik ist also dringend notwendig. Eine Möglichkeit der Stärkung des Faches Philosophie/Ethik liegt darin, qualitativ hochwertige Konzeptionen philosophischer Bildung und fachdidaktischer Verfahren zu entwickeln, die auf jene aktuellen Konflikte eingehen oder grundsätzlich die philosophisch-ethische Kompetenzorientierung verbessern. Die Schulen sind und bleiben die wohl wichtigste, breitenwirksamste Institution zur Verbesserung der elementaren Fähigkeiten des ethischen Philosophierens nicht zuletzt im Horizont Praktischer Philosophie.

Erwünscht sind im Sinne dieses übergeordneten Konferenzthemas Einreichungen

- zu allen drei Konferenzformaten (Vorträge/Panel/Runder Tisch; zu formalen Details siehe den Link: <https://www.tagung-praktische-philosophie.org/call-for-papers.html>) unter Berücksichtigung der Praktischen Philosophie und angrenzender Disziplinen
- zu allen Schularten inklusive des Primarbereichs und verwandten Bereichen
- zu sämtlichen heuristischen Ebenen der philosophischen Bildung und der Fachdidaktik, d.h. theoretisch-konzeptionell, empirisch-kritisch und methodisch-praktisch
- zu allen relevanten Bereichen wie Modellen, Kompetenzen, Methoden und Medien
- zu aktuellen oder zeitlosen Fragen philosophisch-ethischer Bildungsprozesse und ihrer gezielten Transformation zugunsten eines besseren Schulunterrichts
- (gerne) zur besonderen Situation in Bayern, selbstredend aber aus ganz Deutschland sowie genauso aus Österreich und der Schweiz (oder weiteren Ländern)

*Der Umfang des fachdidaktischen Konferenzschwerpunktes wird durch die Anzahl und Qualität der Einreichungen festgelegt; Ihre Abstracts von bis zu **500 Wörtern** zu einem jener drei o.g. Formate sind in diesem Fall bitte bis zum **01.04.24** direkt an **florian.wobser@uni-passau.de** zu versenden. Sie erhalten dann kurz darauf eine Rückmeldung zu der Annahme/Ablehnung der Einreichung und ggf. zu einer Zuordnung zu einem Panel.*

Vielen Dank für Ihr Interesse und Ihre Mühe!

Rückfragen zur Organisation etc. richten Sie bitte auch direkt an die o.g. E-Mail-Adresse.